

Singgemeinschaft Salzkotten nimmt bleibende Eindrücke aus der Carengie Hall in New York mit

Grandioses Konzerterlebnis

Von Marion Neesen

SALZKOTTEN/NEW YORK (WV). Ein Konzerterlebnis, das für die Singgemeinschaft Salzkotten wohl unvergessen bleiben wird: Am vergangenen Montag haben die fast 40 Sängerinnen und Sänger aus Salzkotten vor 2000 Zuschauern in der Carnegie Hall in New York beim Jubiläumskonzert für Sir Karl Jenkins mitgewirkt und bleibende Eindrücke mitgenommen.

Um 19 Uhr Ortszeit (1 Uhr MEZ) gehörte die Bühne im weltberühmten Konzerthaus den Salzkottenern gemeinsam mit einem insgesamt 200-stimmigen Chor und 50 Musikern. „Es war ein grandioses Erlebnis, auf dieser Bühne zu stehen. Und wir hatten das Gefühl, ein gutes Konzert gegeben zu haben“, sagen Chorleiter Thomas Rimpel und die Vorsitzende der Singgemeinschaft, Monika Breithaupt, im Gespräch mit dieser Zeitung am Tag danach übereinstimmend.

Obwohl der Chor am gestrigen Dienstagmorgen die Nachricht eines gestrichenen Heimfluges erreichte, ist die Stimmung noch immer fröhlich bis euphorisch. Die Singgemeinschaft war die größte Gruppe, die am Montag Jenkins Friedensmesse in einem internationalen Chor präsentierte. 39 Sängerinnen und Sänger waren dabei, ein Chormitglied musste leider gesundheitsbedingt passen.

Der Konzertabend wurde zu Ehren des Komponisten Sir Karl Jenkins veranstaltet, der im Februar 80 Jahre alt wird. Gleichzeitig komponierte Jenkins „The Armed Man“ vor 25 Jahren. Der Salz-

kottener Chor war nach New York eingeladen worden. Vor dem großen Auftritt hatten die Sängerinnen und Sänger bereits beeindruckende Tage in der Weltstadt hinter sich.

„Die gemeinsamen Proben waren kräftezehrend und gingen über vier Stunden. Dem Dirigenten ist es aber immer wieder gelungen, die Konzentration hochzuhalten“, ist Thomas Rimpel fasziniert. Er hätte gerne beim Konzert das Dirigat von Jonathan Griffith übernommen, witzelt der Chorleiter. Er musste sich diesmal aber unter die Sänger mischen. Aber auch aus dieser Perspektive war Rimpel mit der Leistung seiner Schützlinge zufrieden. Und nicht nur er.

„Griffith hat sich bei uns für eine exzellente Performance bedankt“, freut sich Rimpel über das Lob aus berufenem Munde. Der Konzerttag war mit Generalprobe und vielen Wartephasen anstrengend. „Man musste viel herumstehen“, sagt Rimpel. Alles sei jedoch perfekt organisiert gewesen, ergänzt Monika Breithaupt; von der Kleiderordnung und Platzanweisungen bis hin zum Parfum-Verbot aus Rücksicht auf Allergiker während des Auftritts.

Beeindruckt war Monika Breithaupt besonders von der Carnegie Hall selbst an der Ecke 57th Street und 7th Avenue mit ihren vielen Treppen und dem Backstagebereich. Zweieinhalb Stunden dauerte das Geburtstagskonzert für Jenkins, den Monika Breithaupt lachend als „echte Type“ bezeichnet. Denn eine Begegnung und ein Gruppenbild mit dem Geburtstagskind waren ebenfalls im Programm.

„Wahnsinn“, lautete der schlichte Kommentar der Chormitglieder nach dem Auftritt. Zum Abschluss wurde mit den Chören aus aller Welt, dem Dirigenten und Komponisten gemeinsam gefeiert. Bei kaltem sonnigen Winterwetter hatten die Salzkottener zudem ausgiebige Zeit, die amerikanische Metropole zu erkunden. Dazu gehörten ein Besuch im Guggenheim Museum ebenso wie Joggen im Central Park. Selbst der gestrichene Rückflug konnte die Konzerterreise nicht trüben. Inzwischen ist der Heimflug geregelt und lediglich um zwei Stunden verschoben. Erwartet wird der Chor am Donnerstagmittag in Frankfurt.



In der weltberühmten Carnegie Hall in New York wirkte die Salzkottener Singgemeinschaft beim Jubiläumskonzert für den Komponisten Sir Karl Jenkins mit.



Gruppenbild mit „Meister“: Nach der Generalprobe mischte sich Sir Karl Jenkins unter die Salzkottener Sängerinnen und Sänger zum Erinnerungsfoto.



Große Ankündigung für ein großes Ereignis mit Salzkottener Beteiligung in der Carnegie Hall.